

# Politik mit dem „Kapital“ - /gegen das/unter dem Kapital

Soziale Kämpfe zwischen Struktur  
und Handlung?

Frieder Otto Wolf

# Fragen nach der Kapital-Lektüre

- Mechanismen der Reproduktion der Kapitalherrschaft und Klassenkampf - ist die Unterscheidung von Struktur und Handlung dafür hilfreich?
- Charaktermasken, Individuen und historische Subjekte
- Politik, Ideologie und Staatsapparate
- Worum geht es in Marx' Kritik der politischen Ökonomie?

# Was bedeutet Marx' Fetischkonzept?

- Hegelianischer Rückfall?
- Schlüsselkonzept der KpÖ?
- Zugleich allgemeine wissenschaftliche Einsicht (das Kapitalverhältnis als modernes, sachlich vermitteltes) Herrschaftsverhältnis), philosophische Universalisierung mit Zeitkern (große Krise als Auftakt zur Weltrevolution) und zeitgebundenes rhetorisches Mittel (Fetischcharakter, Vampirismus u.ä.)
- Fetischcharakter und Politik: Staatsfetisch?

# Ökonomische Basis vs. politisch-ideologischer Überbau?

- Primäre Handlungen (,Rollenerfüllung' und ,Widerstand') als Bestandteil des Reproduktionsprozesses der Kapitalherrschaft
- vs.
- sekundäre Handlungen als Momente des 'Überbaus' in der materiellen Preproduktion (kapitalist. Ökonomie, ,patriarchalische' Hauswirtschaft, internationale Abhängigkeit): Regulation, Regierungsintervention und Ideologisierung

# Der Kampf um den Normalarbeitstag als Beispiel

- ‚die Köpfe zusammenstecken‘: Organisation
- ‚die Öffentlichkeit ansprechen‘: Medialität
- ‚Stützpunkte nutzen‘: Taktik
- ‚Bündnispartner gewinnen‘: Bündnispolitik
- ‚den Staat auf den Plan rufen‘: Politisierung
- ‚die Kapitalherrschaft in Frage stellen‘:  
Transformation/soziale Revolution

# Gewerkschaften, soziale Bewegungen und Parteien

- Gewerkschaftlicher Kampf als Durchbrechung und als Wiederherstellung der Logik der Kapitalherrschaft
- Politischer Kampf in, um und gegen die Staatsapparate und die Frage der Parteipolitik
- ‚verselbständigter‘ Staat und politisches Gemeinwesen
- Die Multitude und das offene Problem einer transformatorischen Organisation

# Kapitalherrschaft, Klassenkampf, Befreiung, 1

Selbstverständlich besteht der gesellschaftliche Lebensprozess nicht nur – und in modernen Gesellschaften wohl nicht einmal überwiegend – aus Reproduktionsprozessen. Neuanfänge, einmalige Produktionen und schlichtes Andauern sind nicht weniger verbreitet und auch durchaus von Bedeutung. Soweit es aber um Herrschaftsverhältnisse geht, ist die Frage nach ihrer Reproduktion zentral.

# Kapitalherrschaft, Klassenkampf, Befreiung, 2

Ganz gleich, ob sie als erweiterte, als ‚einfache‘ oder als schrumpfende Reproduktion zu begreifen ist: Herrschaft, einmal durchgesetzt, kann nicht einfach andauern, sich aber auch nicht immer wieder ganz neu erfinden – sie muss sich als Herrschaft im präzisen Sinne *reproduzieren*, auch wenn sie sich vielleicht, um dies zu erreichen, immer wieder tiefgreifend verändern muss. Deswegen ist die Untersuchung der Reproduktion der Kapitalherrschaft der Sache nach in der Tat das zentrale Thema der marxistischen Theorie.



# Kapitalherrschaft, Klassenkampf, Befreiung, 3

Anders, als Althusser dies unterstellt hat, ist es sogar bereits das zentrale Thema der Marxschen Kritik der politischen Ökonomie: In ihr geht es im Kern darum, zu begreifen, wie es der herrschenden kapitalistischen Produktionsweise immer wieder gelingt, erfolgreiche Bewegungsformen für ihre Widersprüche zu finden – und damit eben *ihre Herrschaft als solche* zu reproduzieren.

# Staatsgewalt, Staatsapparate, Politik

- Staatsgewalt als Gewalt letzter Instanz (fälschlich primär auf die „Ausnahme“ bezogen)
- Primäre Prozesse der Herrschaftsreproduktion innerhalb moderner Herrschaftsverhältnisse durch Mechanismen (habitualisierte und dann spontane Praxis- und Denkformen)
- Sekundäre Prozesse der Herrschaftsreproduktion durch Staatsapparate (Repression u. Ideologie)
- Politik, Klassenkampf, Befreiung: die Frage des Aufbaus und der Durchsetzung eines befreiten politischen Gemeinwesens